

Wochentrend

"Swatch ist derzeit günstig bewertet"



Welche Ereignisse werden die kommende Börsenwoche prägen, wo bieten sich Chancen und Risiken? Jeden Montag wird an dieser Stelle ein anderer Anlageexperte eine Vorschau auf die aktuelle Woche geben - heute Adrian Scherer vom Zürcher Vermögensverwalter **Limmat Wealth**.

Welche Ereignisse werden die kommende Woche prägen?

Adrian Scherer*:

Anleger dürften sich einerseits auf geopolitische Ereignisse wie die Situation in Syrien und andererseits auf das EZB-Treffen vom 2. Oktober fokussieren.

Wie wird dies die Schweizer Börse beeinflussen?

Aus heutiger Sicht sind keine Anzeichen zunehmender geopolitischer Spannungen zu beobachten. Auch die Entscheide der EZB dürften die Märkte kaum überraschen. Es ist mit einer eher ruhigen Woche zu rechnen.

Welche Unternehmen/Branchen stehen nächste Woche im Fokus?

Firmenseitig stehen nächste Woche keine Präsentationen grosser, schweizerischer Firmen an. Auch auf weltweiter Basis ist der Kalender momentan wenig gefüllt, was auf das Quartalsende zurückzuführen sein dürfte. Die Berichtssaison startet erst in der zweiten Oktoberhälfte.

Ihr Ratschlag für Anleger für die kommende Woche?

Ziehen Sie bei anhaltender Kursschwäche die Namentitel des Uhrenhersteller Swatch in Betracht. Die Aktie hat auf Grund von Befürchtungen einer Wachstumsabschwächung in China und eines Markteintritts von Apple (iWatch) seit April rund 20 Prozent verloren. Nach der erfolgten Präsentation der iWatch gehen wir momentan nicht davon aus, dass diese Uhr Swatch spürbaren Schaden zufügen wird. Der Titel ist relativ zum Luxusgüterbereichs günstig bewertet und technisch überverkauft.

Wo drohen kommende Woche Verluste?

Der Anstieg des USD, obwohl fundamental gerechtfertigt, ist zu schnell erfolgt. Eine Korrektur nach unten würde keine Überraschung darstellen.

Wie schätzen Sie die Entwicklung an der Schweizer Börse über die nächsten 12 Monate ein?

Die Aussichten für heimische Aktien sind weiterhin intakt: Dank der tiefen Inflation und der unterdurchschnittlichen Kreditrisikoprämie (credit spread) ist die im historischen Vergleich eher hohe Bewertung erklärbar. Wir beobachten aber gerade die Kreditrisikoprämie mit Argusaugen: Bei einem weiteren, signifikanten Anstieg würde dies zu einer Abkehr von unserer positiven Haltung führen, da dieser Indikator in

Datum: 29.09.2014



communicators

Online-Ausgabe Stocks

finanzen.ch
8021 Zürich
043 444 59 01
www.finanzen.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 241'000
Page Visits: 1'343'781

Online lesen

Themen-Nr.: 220.022
Abo-Nr.: 1078391

der Vergangenheit einen guten Frühindikator darstellte.

*Adrian Scherer, CFA ist Anlagestrategie des unabhängigen Vermögensverwalters **Limmat Wealth** in Zürich.

Bildquelle: ZVG